

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes in der US-Zone, Bad Kissingen

Bei unregelmäßiger Lieferung sind Beschwerden immer an das Zustellpostamt zu richten

Verlagsort: Bad Kissingen

Erscheint täglich, Postbezug monatlich 3.- DM

Einzelpreis 10 Pfg

Postscheckkonto: 60257 Nürnberg

Nachdruck u. öffentlicher Aushang zu Reklamezwecken ohne Genehmigung nicht gestattet

Jahrgang 1951

Donnerstag, den 15. November

Nummer 319

Solare Vorgänge und Winterwitterung (II)

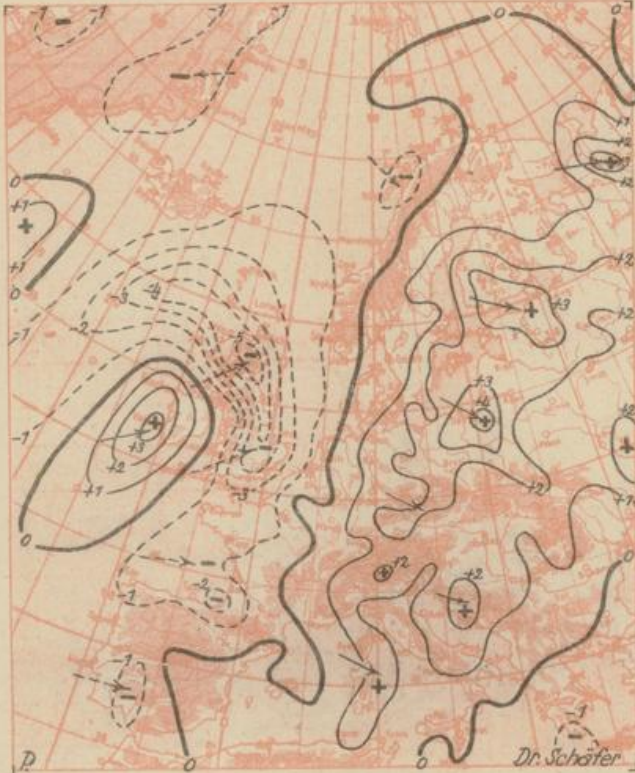
Im Jahre 1951 betrug die Differenz (V+VI+VII+VIII+IX) : 5- (XII+I+II+III+IV) : 5 der Sonnenfleckenzahlen + 19.4. Die mittlere Fleckenrelativzahl von August und September war (nach den von der Sternwarte in Zürich veröffentlichten vorläufigen Zahlen) 72.0, diejenige des Oktober 51.4. Falls also nicht etwa die Fleckenrelativzahl im November wieder stark ansteigt und falls die zonale Zirkulation über dem Nordatlantik im November nicht stark geschwächt sein wird, besteht die Wahrscheinlichkeit, daß der kommende Winter im ganzen in Mitteleuropa kälter als normal sein wird. Aus der letzten Spalte der Tabelle (siehe gestrige Wetterkarte) geht hervor, daß es sich dabei nicht um eine engbegrenzte Anomalie handeln wird.

Als Beleg für die Vielfalt der Gestaltungen der Natur und der daraus entspringenden Schwierigkeiten der langfristigen Witterungsvorhersage muß jedoch erwähnt werden, daß dem aus den solaren Verhältnissen abgeleiteten Argument ein anderes entgegensteht, nämlich die Tatsache, daß in diesem Jahre der Luftdruck in Oslo vom 18.-22. Oktober, also in einer Zeit, in der antizyklonale Lagen über Südkandinavien besonders häufig sind, um mehr als 2 mb unternormal, dagegen vom 26.-30. Oktober, in der Zeit, in der der Luftdruck über Skandinavien und Mitteleuropa in der Regel tief ist, in Oslo und Berlin beträchtlich übernormal war. In den Jahren, in denen im Oktober ein ähnlicher verkehrter Luftdruckgang eintrat (zuletzt 1948), folgte stets ein milder Winter, wenn der November in Mitteleuropa nicht um mehr als 1.5 Grad zu kalt war. (Die in "Naturw.Rdsch." 1948 S.259 in diesem Zusammenhang genannte Bedingung bezüglich der Oktober-Temp. beruht auf einem Versehen.) Die erwähnten Sonnenfleckengebungen sind bisher noch nie mit den genannten Anomalien des Luftdruckganges im Oktober zusammengetroffen, so daß aus der Erfahrung heraus keine Entscheidung darüber möglich ist, welcher Einfluß sich durchsetzen wird. Da aber die letztgenannten Bedingungen bisher nur in 8 Fällen verwirklicht wurden und das erstgenannte Argument physikalisch besser begründet werden kann, erscheint dieses in der heutigen Erkenntnislage als das zuverlässigere.

Prof. Dr. Franz Baur
Universität Frankfurt

Dreistündige Druckänderung von 4 bis 7 Uhr

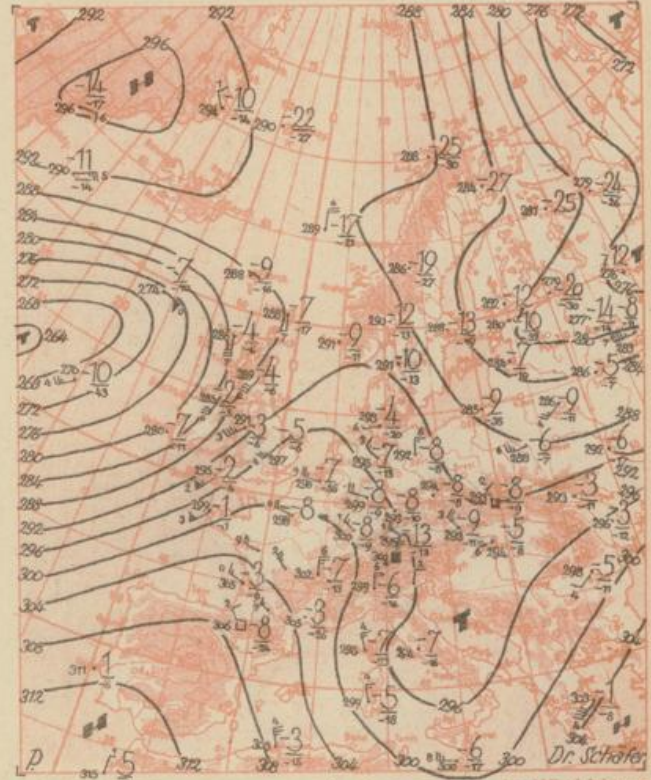
Die Pfeile geben die Zugrichtung der Druckänderungsgebiete an



1:50 000 000

Höhenwetterkarte für 3000 m (700 mb) von 4 Uhr

Die Zahlen über dem Bruchstrich geben die Temperatur und darunter den Taupunkt, dreistellige die Höhe des 700 mb-Niveaus in Dekametern an



1:50 000 000

Kleine Zahl an der Windrichtung gibt die Zehnerzahl der Richtung.

Übersicht: Nach der Abwanderung des Ostseetiefs läßt nun heute auch die mit ihm verbundene Niederschlagstätigkeit nach. Lediglich in Staulagen der Alpen und des Böhmischo-Bayerischen Waldes sowie in Mittel- und Ostdeutschland kommt es heute vormittag zu einzelnen meist leichteren Regenfällen. Beim Durchzug dieses Niederschlagsgebietes am gestrigen Tage und in der vergangenen Nacht fielen nochmals erhebliche Mengen, so daß in den höheren Lagen der südwestdeutschen Mittelgebirge nunmehr 4-tägige Summen zwischen 60 und 80 mm erreicht werden. Aber auch aus den tiefer gelegenen Gebieten, z.B. in Nordhessen, werden Beträge bis zu 50 mm gemeldet. Mit der Winddrehung auf West bis Nordwest fielen nun auch im östlichen und südlichen Bayern größere Mengen.

Die festländische Kaltluft ist inzwischen langsam weiter südwärts bis ins norddeutsche Küstengebiet vorgedrungen und bringt hier merkliche Abkühlung; allerdings ist die Luftmasse beim Überströmen der Nord- und Ostsee erwärmt worden.

Das neue Atlantiktief hat sich weiter in Richtung auf die Britischen Inseln vorgeschoben. Mit dieser Entwicklung wird ein weiteres Vordringen der Festlandskaltluft verhindert, und die Kaltfront des Ostatlantiktiefs wird weiter nach Mitteleuropa eindringen.

Dr. Brezowsky

Vorhersage für Freitag, ausgegeben am Donnerstag 11 Uhr:

Bremen und Nordhessen: Bei mäßigen, im Küstengebiet zeitweise frischen Winden aus Süd bis Südwest vorwiegend stark bewölkt und zeitweise Regen. Tageshöchsttemperaturen wieder etwas über 10 Grad ansteigend, Tiefsttemperaturen 3-5 Grad.

Württemberg-Baden und Südhessen: Bei schwachen bis mäßigen Winden um Süd nach örtlichem Morgennebel wechselnd, meist stark bewölkt, strichweise etwas Regen möglich. Tageshöchsttemperaturen um 10 Grad, Tiefsttemperaturen 3-5 Grad.

Berlin: Bei schwachen Winden aus vorwiegend südlicher Richtung überwiegend stark bewölkt und besonders morgens stark dunstig oder neblig. Tageshöchsttemperaturen nahe 10 Grad, Tiefsttemperaturen einige Grad über Null.

Bayern: Vorwiegend stark bewölkt, dabei stark dunstig oder neblig, schwachwindig, Tageshöchsttemperaturen um 8 Grad, Tiefsttemperaturen einige Grad über Null, Alpengipfel meist frei.

Weitere Aussichten bis Sonntag: Vorwiegend stark bewölkt oder neblig-trüb, nur noch wenig Regen, verhältnismäßig mild.